

Bibelstunde der St. Martinigemeinde 19.06.2019
Der 1.Korintherbriefe 6.Stunde: Das Abendmahl

1. Die Andacht zu Apg 2,42-46

Sie aber blieben beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. Es kam aber Furcht über alle Seelen und es geschahen auch viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam. Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nachdem es einer nötig hatte. Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen. (Apg 2,42-46)

- Was die Gemeinde Jesu braucht -

1. Die Gemeinde Jesu braucht die klare biblische Lehre!

Sie blieben aber beständig in der **Lehre der Apostel** und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. (Apg 2,42)

2. Die Gemeinde Jesu braucht die Sakramente!

Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und **im Brotbrechen** und im Gebet. (Apg 2,42)

3. Die Gemeinde Jesu braucht die Gemeinschaft untereinander!

Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel **und in der Gemeinschaft** und im Brotbrechen und im Gebet. (Apg 2,42)

4. Die Gemeinde Jesu braucht das gemeinsame Gebet!

Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und **im Gebet**. (Apg 2,42)

5. Die Gemeinde Jesu braucht die gelebte Nächstenliebe!

Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, **je nachdem es einer nötig hatte**. (Apg 2,45)

2. Was ist Abendmahl?

Das Abendmahl ist ein Sakrament. Sakramente sind:

1. Sichtbare, heilige Wahrzeichen (= Zeichen, durch die eine Wahrheit vor Augen gestellt wird)
2. Heilige Siegel (Zeichen, durch das eine Wahrheit bestätigt wird)

Sakramente sind von Jesus eingesetzt und haben ein sichtbares äußeres Zeichen (Wasser; Wein und Brot). Die Sakramente sollen uns zum einen das Evangelium besser verständlich machen und zum anderen uns mit der Vergebung der Sünden am Kreuz in engsten Kontakt bringen. Das Sakrament ist sichtbares Wort ganz so wie das Wort gehörtes Sakrament ist. In Beidem, Wort und Sakrament wird das Heil Jesu vermittelt; ist das Heil Jesu gegenwärtig. Es gibt nur zwei Sakramente: die heilige Taufe und das heilige Abendmahl. Das Abendmahl hat dabei (wie die Taufe) verschiedene theologische Aspekte:

1. Gedächtnismahl (zentraler Aspekt)

- Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch weitergegeben habe: Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. (1.Kor 11,23-25)

2. Vergebungsmahl

- Und als sie aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Nehmet; das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch, dankte und gab ihnen den; und sie tranken alle daraus. Und er sprach zu ihnen: Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. (Mk 14,23-24)

3. Gemeinschaftsmahl

- Der gesegnete Kelch, den wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? Denn ein Brot ist's: So sind wir viele ein Leib, weil wir alle an einem Brot teilhaben. (1.Kor 10,16-17)

4. Freudenmahl

- Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am Jüngsten Tage auferwecken. (Joh 6,54)

5. Gemeindeaufbaumahl

- Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. (Apg 2,42)

6. Dankmahl

- Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. (Ps 107,1)

7. Bundesmahl

- Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. (1.Kor 11,25)

8. Prüfungsmahl

- Wer nun unwürdig von dem Brot isst oder aus dem Kelch des Herrn trinkt, der wird schuldig sein am Leib und Blut des Herrn. Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke aus diesem Kelch. (1.Kor 11,27-28)

9. Bekenntnismahl

- Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. (1.Kor 11,26)

10. Zukunftsmahl

- Selig sind, die zum Hochzeitsmahl des Lammes berufen sind. (Offb 19,9)

3. Exkurs: Die Anwesenheit Jesu beim Abendmahl

1. Möglichkeit katholisch: Durch das Sprechen der Einsetzungsworte wird das Brot und der Wein dauerhaft zu Leib und Blut Christi (Transsubstantion = Wesensverwandlung); so in der katholischen Kirche offizielle Lehrmeinung; dadurch entsteht eine unüberbietbare Heiligkeit der Hostien (Fronleichnam; Monstranz)

2. Möglichkeit lutherisch: Im Abendmahl empfängt die Gemeinde nach dem Sprechen der Einsetzungsworte in, unter und mit („in, sub et cum“ so in der Konkordienformel 1577) dem Brot und Wein tatsächlich den Herrn. Auch die Vergebung der Sünden wird mit dem Mund empfangen (Konsubstantion = Realpräsenz Christi in Brot und Wein); es gibt große Unterschiede im Verständnis der Anwesenheit Christi (Dauer)

3. Möglichkeit reformiert: Das Abendmahl ist Gedächtnismahl. Jesus ist anwesend (Mt 18,20) jedoch bleibt Brot Brot und Wein Wein. Sie sind nur äußere Zeichen. Es gibt eine Spiritualpräsenz Jesu. Auch darüber gibt es unterschiedliche so zwischen Zwingli und Calvin.

Kompromiß innerhalb der protestantischen Kirche: Die Leuenberger Konkordie formuliert 1973, dass Christus sich „in seinem für alle dahingegebenen Leib und Blut durch sein verheißendes Wort mit Brot und Wein“ schenkt. Damit wird die lutherische Sichtweise geschwächt. (SELK hat daher verweigert)

4. Der Text: 1. Kor 11,17-34

17Dies aber muß ich befehlen: Ich kann es nicht loben, dass ihr nicht zu eurem Nutzen, sondern zu eurem Schaden zusammenkommt. 18Zum Ersten höre ich: Wenn ihr in der Gemeinde zusammenkommt, sind Spaltungen unter euch; und zum Teil glaube ich's. 19Denn es müssen ja Spaltungen unter euch sein, damit die Rechtschaffenen unter euch offenbar werden. 20Wenn ihr nun zusammenkommt, so hält man da nicht das Abendmahl des Herrn. 21Denn ein jeder nimmt beim Essen sein eigenes Mahl vorweg und der eine ist hungrig, der andere ist betrunken. 22Habt ihr denn nicht Häuser, wo ihr essen und trinken könnt? Oder verachtet ihr die Gemeinde Gottes und beschämt die, die nichts haben? Was soll ich euch sagen? Soll ich euch loben? Hierin lobe ich euch nicht. 23Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch weitergegeben habe: Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, 24dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. 25 Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. 26Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. 27Wer nun unwürdig von dem Brot isst oder aus dem Kelch des Herrn trinkt, der wird schuldig sein am Leib und Blut des Herrn. 28Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke aus diesem Kelch. 29Denn wer so isst und trinkt, dass er den Leib des Herrn nicht achtet, der isst und trinkt sich selber zum Gericht. 30Darum sind auch viele Schwache und Kranke unter euch, und nicht wenige sind entschlafen. 31Wenn wir uns selber richteten, so würden wir nicht gerichtet. 32Wenn wir aber von dem Herrn gerichtet werden, so werden wir gezüchtigt, damit wir nicht samt der Welt verdammt werden. 33Darum, meine lieben Brüder, wenn ihr zusammenkommt, um zu essen, so wartet aufeinander. 34Hat jemand Hunger, so esse er daheim, damit ihr nicht zum Gericht zusammenkommt. Das andre will ich ordnen, wenn ich komme. (1.Kor 11,17-34)

5. Fünf theologische Schlaglichter aus 1.Kor 11,17-34

1. Die Autorität des Gemeindeleiters

- Dies aber muß ich befehlen: Ich kann es nicht loben, dass ihr nicht zu eurem Nutzen, sondern zu eurem Schaden zusammenkommt. (1.Kor 11,17)
- Das andre will ich ordnen, wenn ich komme. (1.Kor 11,34)
- Ich ermahne euch aber, liebe Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle mit einer Stimme redet und lasst keine Spaltungen unter euch sein, sondern haltet aneinander fest in einem Sinn und in einer Meinung. (1.Kor 1,10)

2. Die Spaltung der Gemeinde

- Zum Ersten höre ich: Wenn ihr in der Gemeinde zusammenkommt, sind Spaltungen unter euch; und zum Teil glaube ich's. (1.Kor 11,18)
- Ich ermahne euch aber, liebe Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle mit einer Stimme redet und lasst keine Spaltungen unter euch sein, sondern haltet aneinander fest in einem Sinn und in einer Meinung. Denn es ist mir bekannt geworden über euch, liebe Brüder, durch die Leute der Chloë, dass Streit unter euch ist. Ich meine aber dies, dass unter euch der eine sagt: Ich gehöre zu Paulus, der andere: Ich zu Apollos, der Dritte: Ich zu Kephas, der Vierte: Ich zu Christus. Wie? Ist Christus etwa zerteilt? (1.Kor 1,10-13)

3. Der neue Bund

- Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. (1.Kor 11,23-25)

Bundesname	Bibelstelle	Bundeszeichen	Bundesverheißung	Bundesverpflichtung
Noahbund	1.Mo 9,8-17	Regenbogen	Bestand der Erde und der Menschen	Abstand von Mord und Blutvergießen
Abrahambund	1.Mo 15,7-21	Beschneidung	Zahllose Nachkommen u. das Land	Beschneidung
Sinaibund	2.Mo 19-24	Zehn Gebote	Das Volk Israel wird zum Eigentum Gottes	Das Volk Israel soll Gott heiligen
Der Neue Bund: Kreuz Jesu	Jer 31,31-34; 1.Kor 11,23-25; Hebr 9,15-10,18	Taufe u. Abendmahl	Ewiges Leben in Gemeinschaft mit Gott	Glaube an den dreieinigen Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist

4. Die Überlieferung

- Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch weitergegeben habe. (1.Kor 11,23)
- Viele haben es schon unternommen, Bericht zu geben von den Geschichten, die unter uns geschehen sind, wie uns das überliefert haben, die es von Anfang an selbst gesehen haben und Diener des Worts gewesen sind. So habe auch ich's für gut gehalten, nachdem ich alles von Anfang an sorgfältig erkundet habe, es für dich, hochgeehrter Theophilus, in guter Ordnung aufzuschreiben, damit du den sicheren Grund der Lehre erfährst, in der du unterrichtet bist. (Lk 1,1-4)
- Gedenkt an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; ihr Ende schaut an und folgt ihrem Glauben nach. Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. (Hebr 13,7-8)

5. Der Tun-Ergehen-Zusammenhang

- Denn wer so isst und trinkt, dass er den Leib des Herrn nicht achtet, der isst und trinkt sich selber zum Gericht. Darum sind auch viele Schwache und Kranke unter euch, und nicht wenige sind entschlafen. (1.Kor 11,29-30)
- Die Israeliten taten, was dem Herrn missfiel, und vergaßen den Herrn, ihren Gott, und dienten den Baalen und den Ascheren. Da entbrannte der Zorn des Herrn über Israel und er verkaufte sie in die Hand Kuschan-Rischatajims, des Königs von Mesopotamien; und so diente Israel dem Kuschan-Rischatajim acht Jahre. Da schrien die Israeliten zu dem Herrn, und der Herr erweckte ihnen einen Retter, der sie errettete, Otniël, den Sohn des Kenas, des jüngsten Bruders von Kaleb. (Ri 3,7-9)
- Wer Lust hat am Gesetz des Herr und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht! Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. (Ps 1,2-3)